

bft

NACHRICHTEN

Das Magazin für Mitglieder des Bundesverbandes Freier Tankstellen



+++ Eilmeldung +++ Absage TANKSTELLE & MITTELSTAND '21 +++



Titelthema

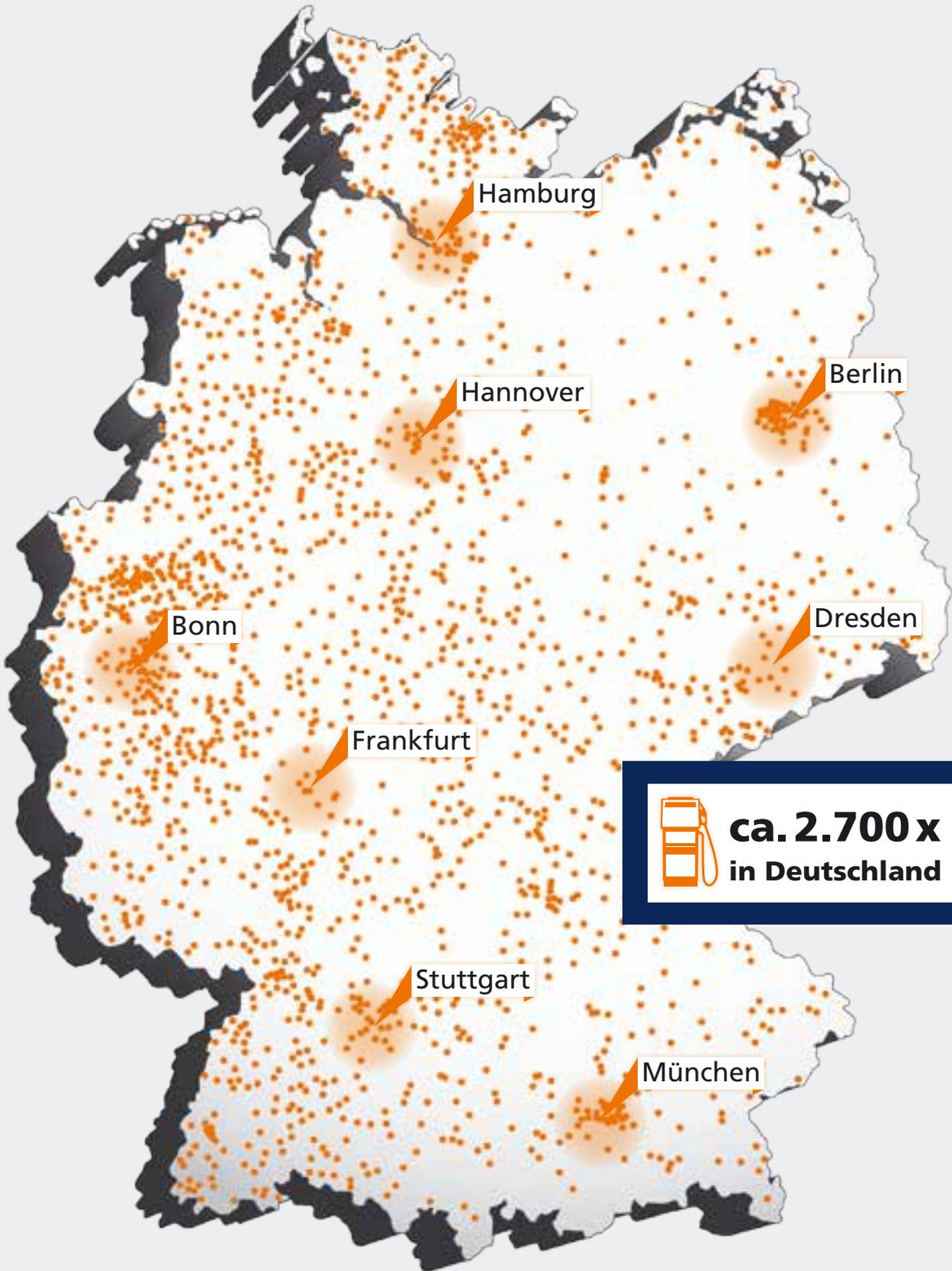
Die E-Mobilitätswende

Verband und Branche

Unter Männern

Schnell den Verband gefragt

BAFA fördert Kühlmöbel in Tankstellen-Shops



Hamburg

Hannover

Berlin

Bonn

Dresden

Frankfurt



ca. 2.700 x
in Deutschland

Stuttgart

München

Ziegers Zeilen

Ihr macht zu viel E-Mobilität, war der Tenor eines Anrufs aus dem Schwäbischen, als unsere Umfrage unterwegs war und zahlreiche Presseartikel im täglichen Marketupdate erschienen.

Das stimmte sogar, wenn man sich die externen Veröffentlichungen im Pressespiegel anschaut. Tatsächlich hat das Thema E-Mobilität einen ungeahnten Zulauf. Die Zahl der Veröffentlichungen geht ins Uferlose. Die Zahl der Befürworter in Politik und Gesellschaft und die Zahl derjenigen die Nachrichten eine weitere Plattform schaffen, nimmt massiv zu. Auch wir haben in dieser Ausgabe einen Artikel zum Thema E-Mobilität im Angebot.

Die Ursache für dieses Angebot ist die aufgeregte Aktivität der Politik. Im Superwahljahr 2021 kommen jetzt viele Angebote auf den Tisch. Schnellladegesetz und Zwangssäule sind da nur die Vorhut. Vieles schlummert noch unter der Oberfläche, wird aber in diesem Jahr das Licht der Öffentlichkeit erblicken. Die Politik will die Klimawende möglichst schnell einleiten. Elektromobilität ist da ein gutes Thema und scheinbar die perfekte Lösung.

Und dabei vernachlässigt die Politik die Alternativen. E-Fuels zum Beispiel. Wir tun das nicht. Deswegen gibt es „eFuel-Today“, unsere Kampagne für einen ausgewogenen Energiemix in der Zukunft. Im Magazin lesen Sie den Bericht über die weiteren Veranstaltungen. Sponsoren, Mitglieder und Nutzer sind sehr angetan von der Initiative. Das zeigen die „Klickraten“. Unser Appell auch hier: Nutzen Sie das Angebot umfänglich. Jeder Klick bringt die Informationen näher an den Kunden und näher an die Entscheider.

Die Lernhefte sind ein weiteres Angebot der Branche für die Tankstellenbetreiber. Lesen Sie den Beitrag hier und nutzen Sie das Material. Die Lernhefte helfen, das Wissen Ihrer Mitarbeiter umfänglich zu halten bzw. zu fördern. Nicht nur für Auszubildende ist das gut. Auch der eine oder andere Mitarbeiter sollte sich dieses Angebot näher anschauen. Es profitieren alle davon.

In den vergangenen Ausgaben hatten wir immer wieder über das Thema Vergleichspreise informiert. Jetzt sollte das Thema statt über eine Verordnung über eine freiwillige Branchenvereinbarung gelöst werden. Der moderate Kompromiss, mit dem das Thema umgesetzt werden sollte, war von allen Beteiligten akzeptiert worden. Leider gehört eine freiwillige Branchenvereinbarung zur Lösung eines Themas nicht in den Besteckkasten der EU-Regularien. Das Reglement dort sieht offenbar eine einvernehmliche Lösung als fehlende Umsetzung an. Schade. Jetzt muss wohl doch auf eine Verordnungslösung gewartet werden. Wir sind dann mal gespannt ...

Zum Schluss noch einmal das Thema E-Mobilität. Zwei Anmerkungen. Das eine war ein sehr euphorischer Artikel aus dem Hause Volkswagen über die eigenen Fortschritte in Sachen E-Mobilität und die Erfolge dort. Und am Ende die Feststellung über die Zukunft des Verbrenners: „Gleichzeitig hält VW an



Nachfolgeausgaben von Benzinern und Dieseln fest, etwa bei Golf, Tiguan und Passat." Wir brauchen den Verbrenner noch auf bestimmte Zeit – aber so effizient wie möglich", erklärte Brandstätter (...)." (Quelle Autoflotte.de)

Und die andere Bemerkung bezieht sich auf unsere Umfrage zur Einschätzung des gleichen Themas. Unsere Mitglieder sind klug. Eine pauschale Ablehnung ist nicht das Ding der Unabhängigen. Wir sorgen für Mobilität für unsere Kunden, den Autofahrer. Und wenn er elektrisch kommen möchte, müssen wir uns darauf einstellen. So sollte es sein. Aber ohne Zwang. Und staatliche Förderung hilft ja auch nicht immer. Und deswegen wollten wir Ihnen diese eine Antwort nicht vorenthalten:

Welche Unterstützungsbedarfe der Politik sehen Sie für diese Ziele? Bevor wir über Unterstützung durch die Politik nachdenken brauchen wir für uns erst einmal ein rechenbares Geschäftsmodell.

So denken die Freien. Vielleicht nimmt sich Vater Staat daran ein Beispiel. Er würde viele Fördergelder sparen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre. Und weiterhin gilt: Bleiben Sie negativ.

► Ihr Stephan Zieger
bft-Geschäftsführer

Für Ihren Terminkalender – save the date

- » 9. + 10.06.2021
TANKSTELLE & MITTELSTAND '21
Messehallen Essen
- » 5. + 6.10.2021
bft-Jahreshauptversammlung
Berlin, Hotel Maritim proArte



bft-Nachrichten online

Sie möchten die bft-Nachrichten mobil und online lesen? Kein Problem, einfach den QR-Code mit Ihrem Tablet oder Smartphone scannen und schon können Sie das Mitgliedermagazin auf Ihrem mobilen Gerät lesen.

Oder Sie tippen diesen Link direkt in die URL-Zeile:
www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten
Hier finden Sie alle bisherigen Ausgaben zum Nachblättern.



Hilfreiche Tipps für bft-Mitglieder:

Alles rund um Coronahilfen, Steuererleichterungen, Fördergelder für Ihre Station, Kurzarbeitergeld etc. finden Sie hier

www.eft-service.de/microsites/corona-2020

Stets aktuelle Informationen und Angebote für Ihre Tankstelle, Waschstation, Werkstatt und Shop & Bistro gibt es unter

www.eft-service.de/shop

Sie suchen Anbieter und Dienstleister von A wie Abscheider bis Z wie Zapfsäulenhersteller? Dann schauen Sie hier und werden bei den eft / bft-Partnern und Empfehlungslieferanten fündig:

www.eft-service.de/partner

Wichtig für Sie zu wissen:

Aktuelle bft-Rundschreiben, Informationen und Dokumente exklusiv für bft-Mitglieder finden Sie unter

extranet.bft.de

- > **Titelthema**
Die E-Mobilitätswende 6
- > **Verband und Branche**
Die Branche will loslegen 8
Kleines App-date im Zahlungsverkehr 12
Lernhefte für Azubis überarbeitet 14
Blick in die Datenschatzkiste 16
bft-akademie – live-Online-Seminare 202! 38
- > **BDWi News und Infos**
SPD-Bundestagswahlprogramm 20
- > **MEW News und Infos**
Irreführender Effizienzwettbewerb 22
- > **UPEI News und Infos**
Die EU-Aufbau- und Resilienzfähigkeit 24
- > **Portrait**
Unter Männern 26
Kai Beierl 30
- > **Industriepartner**
eft- / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station 32
- > **Schnell den Verband gefragt**
BAFA fördert Kühlmöbel in Tankstellen-Shops 34
- > **Kleinanzeige**
1 Zapfsäule Tokheim mit 6 Zapfstellen 35
- > **eft-Onlineshop**
Fahrtenbuch in bft-Design; Geschenkgutschein in bft-Design 36
Jeanshemd (He) und Jeansbluse (Da) 36
Scheibenreiniger mit Alurohr 37
Ölwagen im Flaschen-Design 37
Hissflaggen und Fahnen 37
- > **bft-akademie**
Laptop an – und los geht's 40
- > **Kolumne**
Grob gesagt 42

IMPRESSUM

bft-Nachrichten
Magazin für Mitglieder des bft
erscheint 6x im Jahr

HERAUSGEBER

Bundesverband Freier Tankstellen
und Unabhängiger Deutscher
Mineralölhändler e.V. (bft)
Tel.: 0228/91029-44
Fax: 0228/91029-29
www.bft.de
bonn@bft.de

REDAKTION

Stephan Zieger (Chefredakteur)
Sarah Schmitt
Birgit Limbach
marketing@eft-service.de

VERLAG

Einkaufsgesellschaft freier
Tankstellen mbH, Bonn (eft)

ANZEIGENLEITUNG

Birgit Limbach
Tel.: 0228/91029-0
Fax: 0228/91029-45
marketing@eft-service.de

ANZEIGENSCHLUSS

es gilt die Medienliste 2021

LAYOUT & SATZ

Kopfstrom GmbH, Bonn

DRUCK

Druckerei Heimbach, Bad Honnef

BEZUGSPREIS

Für bft-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.

Vorschau:



Seite 8:
Die Branche will loslegen –
Präsentation der Kampagne eFuel-Today



Seite 26:
Unter Männern

BILDNACHWEIS

Seite 6: Blumenstein/Swantusch, Limbach,
Fotolia, Günther Energie + Service;
Seite 9: Kathleen Kollwe, Anton Willer,
Werner Aßmann;
Seite 14: Annika Beyer, Birgit Limbach;
Seite 16: Eurodata, MCS;
Seite 26: Julia Eberhardt, Alfred Kirst;
Seite 34: EasyFill



Die E-MOBILITÄTSSWENDE

Zwar wird das Ziel der Bundesregierung, bis Ende 2021 eine Million E-Autos auf die Straße zu bringen, wohl erreicht werden. Diese Zielerreichung ist aber eher der hohen Subventionierung insbesondere in Form der Kaufprämien sowie dem hohen Anteil an neu zugelassenen Hybridfahrzeugen, der ebenfalls in die Statistik einfließt, zuzuschreiben. Ob sich das Ziel von zehn Millionen E-Fahrzeugen auf den Straßen bis 2030 verwirklichen lässt, erscheint ungewiss. Und wenn, dann würde dies zur Erreichung der Klimaziele im Verkehr wohl nicht ausreichen.

Aktuell mehren sich kritische Stimmen selbst aus der Wissenschaft: Die schlechte Ökobilanz der Akkuherstellung bleibt von der Politik gänzlich unberücksichtigt. E-Autos in Deutschland werden auf absehbare Zeit nicht klimaneutral gestellt werden können, solange der Ladestrom aus Kohlekraftwerken stammt. Berechnungen zufolge werden zur Erreichung der Pariser Klimaziele zudem erhebliche Mengen an fortschrittlichen Biokraftstoffen und E-Fuels im Verkehr benötigt.

Auch wenn der Betrieb von Ladeinfrastruktur an Tankstellen sowie die Produktion von E-Fahrzeugen durch die Industrie derzeit ein Verlustgeschäft darstellen: Die Bundesregierung setzt derzeit in der Mobilitätswende immer noch einseitig auf Elektromobilität. Das kommt auch in deren „Masterplan Ladeinfrastruktur“ aus dem Jahr 2019 zum Ausdruck. Dieser schreibt Ziele und Maßnahmen – fast ausschließlich für den Aufbau von E-Ladeinfrastruktur – bis 2030 fest. Aus ihm gehen zwei Vorhaben hervor, die Tankstellen unmittelbar betreffen:

Für den Aufbau von Ladeinfrastruktur an Tankstellen sieht der Masterplan vor, per Versorgungsaufgabe zu regeln, dass an allen Stationen Deutschlands Ladepunkte angeboten werden sollen. Die daraufhin befürchtete „Zwangssäule“ rückte mit dem Autogipfel 2020 zunächst etwas in den Hintergrund. Denn dort setzte die Bundesregierung zunächst auf eine freiwillige Selbstverpflichtung der Branche. Ziel ist es danach, mindestens 25 Prozent aller Tankstellen mit Ladepunkten bis Ende 2022 auszurüsten. Bis Ende 2024 sollen mindestens 50 Prozent und bis Ende 2026 mindestens 75 Prozent mit E-Ladern ausgestattet sein. Bis Ende 2022 können die Tankstellenbetreiber auf die bestehenden Fördergelder zurückgreifen. Werden nach 2022 keine 25 Prozent erreicht, behält sich die Bundesregierung vor, die Ziele doch per Versorgungsaufgabe gesetzlich zu regeln.

Der Entwurf eines Schnellladegesetzes stellt die rechtliche Grundlage für die Ausschreibung zum Aufbau eines Schnellladenetzes mit 1 000 Ladesäulen dar. Der Gesetzentwurf ist höchst umstritten, weil die 100-Prozent-Förderung von 1 000 Standorten zu einem ruinösen Wettbewerb für bereits vollständig oder teilweise aufgebaute Ladeinfrastruktur führt. Er wirft darüber hinaus vergaberechtliche Fragen auf und ist quasi als Freibrief für das Bundesverkehrsministerium ausgestaltet, weil er zahlreiche Ermächtigungsgrundlagen zum Erlass weiterer Rechtsverordnungen enthält. Damit ist für die Branche schwer abschätzbar, was sie erwartet.

Die Bundesregierung hat im Rahmen des Masterplans außerdem die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur ins Leben gerufen, die den flächendeckenden Aufbau der Ladeinfrastruktur koordinieren soll. Mitte März (nach Redaktionsschluss für diese Ausgabe) werden wir das erste Gespräch mit der Leitstelle führen und darüber hinaus auch im engen Dialog bleiben. Denn wir wissen um den übermäßigen bürokratischen Aufwand bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln – und die objektive Unmöglichkeit, Strom ans Grundstück zu bekommen. Auch hier setzen wir uns aktiv für Ihre Interessen ein.

Ohne einen Kurswechsel von der E-Mobilitätswende, die einseitig einen Energieträger bevorzugt, hin zu einer technologieoffenen Mobilitätswende, die alle Technologien gleichermaßen ermöglicht, lässt sich kein effektiver Klimaschutz betreiben. Diese Debatte werden wir mit den entsprechenden politischen Akteuren weiterhin führen.

➤ Sarah Schmitt





**Werner Abmann, Geschäftsführer
der Raiffeisen-Waren-GmbH Westeifel**

„Elektromobilität ist meiner Meinung nach nur ein Zwischenschritt auf dem Weg zu alternativen Antriebsarten. Wir unterstützen die Kampagne eFuel-Today, weil wir der Meinung sind, dass E-Fuels langfristig die fossilen Kraft- und Brennstoffe vollständig ersetzen können. Die Inhalte der Kampagne nutzen wir zur Einbindung auf unserer Website und möchten E-Fuels somit der breiten Öffentlichkeit näher bringen. Es hilft nichts, nur zu jammern, wie gut es in der Vergangenheit war. Wir müssen jetzt aktiv die Zukunft mitgestalten; wir müssen beweisen, dass E-Fuels in der Praxis funktionieren. Mit E-Fuels könnte die vorhandene Infrastruktur der bestehenden Tankstellen weiter genutzt und viele Arbeitsplätze in der Branche gesichert werden.“

**Petra Zahler, Geschäftsführerin
WALZ Tankstelle**

„Derzeit wird Elektromobilität als einziger Weg zur Erreichung der Klimaziele wahrgenommen. Wir verlieren vermehrt Kunden, die künftig elektrisch fahren. E-Fuels sind eine klimaneutrale Alternative, die es unseren Kunden ermöglicht, die bestehenden Autos weiter zu nutzen. Und E-Fuels sind die einzige Alternative, die es uns erlaubt, die bestehenden Anlagen an unserer Station weiter zu nutzen. Mit unserer Unterstützung der Kampagne eFuel-Today möchten wir dazu beitragen, diese Kraftstoffe ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken, damit sie industriell gefertigt und zu wettbewerbsfähigen Preisen an unserer Tankstelle angeboten werden können.“

Anzeige

wann: 9. + 10. Juni '21

wo: Messe Essen

Das Messe-Ticket

**TANKSTELLE &
MITTELSTAND**

Die Tankstellenmesse
tankstellenmesse.de

» ab sofort hier
kostenfrei ordern



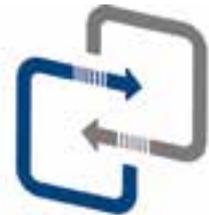
oder www.tankstellenmesse.de



9. + 10. Juni '21
Messehallen Essen
tankstellenmesse.de



Mobile Payment Hub **WEAT - MPH**



WEAT S31
Echtzeitschnittstelle

Kleines App-date im Zahlungsverkehr

Nach wie vor prägt Corona den Alltag. Zu den wenigen Branchen, die ihre Verkaufsstellen trotz Lockdown geöffnet haben dürfen, zählt die Tankstellenbranche. Verstärkt durch eingeführte Hygienemaßnahmen und der individuelle Wunsch von vielen, möglichst kontaktarm zu bezahlen, schreitet die Substitution des Bargeldes durch das Plastikgeld, die Handy-Wallet oder auch Zahlung per App weiter voran.

Welche bargeldlosen Zahlungsmittel stehen an der Tankstelle im Vordergrund? An den Tankstellen dominiert nach wie vor die girocard mit PIN größer 60 %, gefolgt von den Kreditkarten mit größer 18 %, insbesondere Mastercard und Visa, und natürlich auch die sogenannten Diesel und Flottenkarten mit größer 11 % und Diverse.

Welche Zahlarten kommen in der neuen Welt beim Mobile Payment vor? Hier eine Übersicht sowie ein paar Begriffserklärungen:

e-commerce / m-commerce

Grundsätzlich unterscheiden die meisten Zahlungsmittel zwischen Präsenzggeschäft und Fernabsatz. Die Spezialisten nennen den Fernabsatz auch e-commerce (e=electronic) oder für die Tankstelle besser „m-commerce“ von „mobile“. Im Moment wird die Diskussion geführt, wie eine „Mobile-Payment-Transaktion“ gegenüber den Zahlungsmittelanbietern abgerechnet wird, nämlich mit den e/m-commerce-Konditionen, mit einem Mixpreis oder als Präsenzggeschäft mit einer üblichen Fee, denn im Regelfall ist der Verbraucher ja vor Ort und zahlt mit der App im Forecourt und sitzt nicht auf dem heimischen Sofa. Die Diskussion hält an.

App und Zahlungsmittel

In einer App können verschiedene Zahlungsmittel hinterlegt bzw. nutzbar sein. So kann der Nutzer bei der individuellen Einrichtung der App (Onboarding) unterscheiden, welches Zahlungsmittel er von den in der App angebotenen Zahlungsmitteln selektiert.

Der Nutzer kann als Beispiel PayPal oder Apple Pay oder auch einfach seine Kreditkarte aktivieren, immer davon abhängig, was die App anbietet: Beispiele sind hier fillibri, Pace und Koala, die jeweils verschiedene Zahlungsmittel anbieten. Ist der App-Betreiber gleichzeitig der Zahlungsmittelanbieter, ist auch meistens nur „ein“ Zahlungsmittel hinterlegt, im Regelfall das gleichlautende Zahlungsmittel wie die App.

E100 bietet als Beispiel im Schwerlastverkehr eine E100-Karte an. In der E100-App ist aktuell als Zahlungsmittel entsprechend E100 hinterlegt.

App Zahlungsfluss und Reports

Ist als Zahlungsmittel z. B. PayPal hinterlegt, erhält die Tankstelle (oder die MÖG) die Umsätze von PayPal direkt aufs Firmenkonto. Ist als Zahlungsmittel in der App „Apple Pay“ hinterlegt und der App-Nutzer hat z. B. seine Mastercard bei Apple Pay aktiviert, erfolgt die Gutschrift als Mastercard-Umsatz wie gewohnt von dem Akquirierer aufs Firmenkonto, z. B. von ConCardis.

Ist der App-Anbieter gleichzeitig der Zahlungsmittelanbieter, erfolgt die Gutschrift -in unserem Beispiel von E100 – direkt von diesem App-Anbieter, also von E100.

Die App-Betreiber bieten oftmals ein eigenes Umsatzreporting für den buchhalterischen Abgleich an. Ein kumuliertes Reporting aller akzeptierten Apps dagegen ist nur über einen Konzentrador möglich, wie z. B. den WEAT-Mobile Payment Hub (MPH). Solch ein Report ist dann vollumfänglich inkl. der kartenbasierten Umsätze vom POS.

Kassen App-Akzeptanzen

Technische App-Akzeptanzen werden von manchen Kassensherstellern individuell, also pro App angeboten. Hier muss der Tankstellenbetreiber pro App die technische Einrichtung mit seinem Kassenshersteller abstimmen. Einen Standard bietet derzeit der WEAT-MPH. Ist die MPH-Schnittstelle in dem Kassensystem installiert, können aktuell acht Apps – Tendenz steigend - ohne individuelle Abstimmung mit dem Systemhersteller akzeptiert werden.



WEAT

Wichtiger Hinweis an alle bft-Mitglieder

„Falsch-Anrufer mit der WEAT-Telefonnummer “

Unser Partner WEAT hat zum wiederholten Male Hinweise von Kunden und Nicht-Kunden erhalten, dass sich angeblich Techniker der Systemhersteller und Kontraktoren unter der WEAT-Hauptrufnummer (0211 90 57 100) melden würden, um entweder eine Bestätigung zu erlangen – wofür diese Bestätigung sein soll, ist nicht genau bekannt – oder auch einen Servicetechniker-Einsatz planen wollen. Hierbei gaben sich die Anrufer u. a. als Techniker von Tokheim, HUTH, Scheidt & Bachmann oder auch als Techniker der Firma Kannegießer aus. Womöglich aber auch noch als Angestellte anderer Firmen aus unserer Branche.

Alle sollten äußerst vorsichtig sein und im Zweifel den angeblichen Techniker etc. zurückrufen, dadurch fliegt der Schwindel dann auf.

Alle Systemhersteller und auch die offiziellen Stellen hat WEAT informiert.

Vielen Dank für Ihre Vorsicht.

Anzeige

300.000 km/s

MIT UNS WERDEN SIE GESEHEN.



„Die Ausbildung an der Tankstelle erfordert neben Teamgeist und Menschenkenntnis ein fundiertes Fachwissen in den verschiedensten Bereichen. Durch die Überarbeitung der Lernhefte stehen den Azubis übersichtliche Lernmaterialien zur Verfügung“, Sarah Schmitt, Leiterin des Hauptstadtbüros des Bundesverbands Freier Tankstellen (bft).

Lernhefte für Azubis überarbeitet

Der MWV-Arbeitskreis „Ausbildung an Tankstellen“ hat jüngst die Lernhefte für die Berufsausbildung zum Einzelhändler an der Tankstelle aktualisiert. Sie stehen nun kostenlos zum Download zur Verfügung.

Von Warenwirtschaft, Beratung und Verkauf über Hygiene bis hin zu Arbeitssicherheit und Umweltschutz – die Ausbildung zum Einzelhändler an der Tankstelle ist vielseitig und erfordert dementsprechend Fachkenntnisse in den verschiedensten Bereichen. Um den Azubis an den Stationen diese bestmöglich zu vermitteln, haben die Verbände der Tankstellenbranche die Lernhefte für diesen Ausbildungsberuf inhaltlich und optisch überarbeitet.

Herausgeber der zwölf Kompendien ist der MWV, der in seinem Arbeitskreis „Ausbildung an Tankstellen“ unter anderem zum Ziel hat, das Lernmaterial stets auf der Höhe der Zeit bereit zu stellen. Zum Arbeitskreis zählen neben den Ausbildungsverantwortlichen der Tankstellengesellschaften auch Vertreter von bft, UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen sowie vom Zentralverband des Tankstellengewerbes (ZTG).

„Die Ausbildung an der Tankstelle erfordert neben Teamgeist und Menschenkenntnis ein fundiertes Fachwissen in den verschiedensten Bereichen. Durch die Überarbeitung der Lernhefte stehen den Azubis nun übersichtliche Lernmaterialien zur Verfügung, die stets auf dem neuesten Stand sind“, erklärt Sarah Schmitt, Leiterin des Hauptstadtbüros des Bundesverbands Freier Tankstellen (bft).

MWV-Hauptgeschäftsführer Prof. Christian Küchen ergänzt: „In den Lernheften sind nunmehr alle rechtlichen Bezüge und Abbildungen wieder auf der Höhe der Zeit. Und wenn die Branche über Themen wie Tankstelle der Zukunft und neue Antriebsarten diskutiert, müssen auch die Auszubildenden auf die neuen Herausforderungen und Fragen der Tankstellenkunden vorbereitet sein. Das ermöglicht nun die Überarbeitung unserer Lernhefte.“

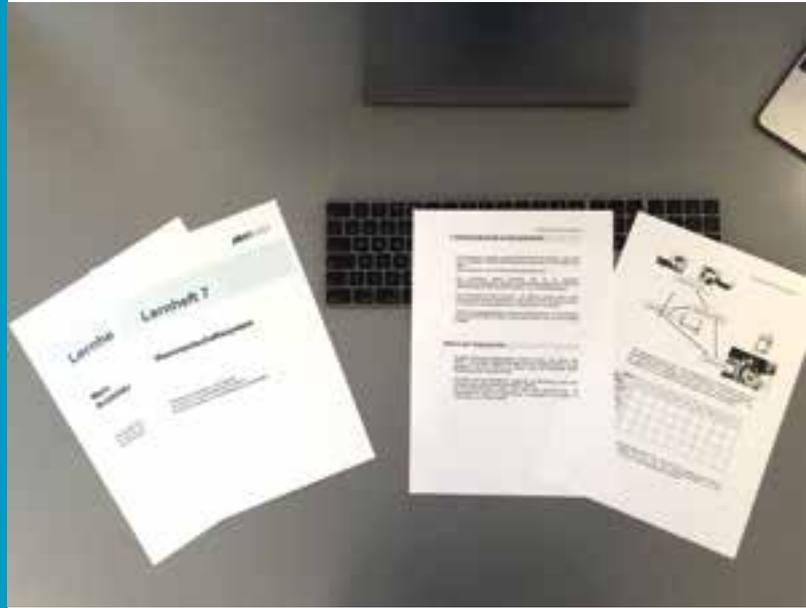
Der MWV-Arbeitskreis empfiehlt, die Lernmaterialien inklusive Aufgaben- und Lösungsteil zur Prüfungsvorbereitung als ausbildungsbegleitende Hefte gleich zu Beginn der Ausbildung an der Tankstelle kostenlos herunterzuladen und zu nutzen.

 Sarah Schmitt

ALLE THEMEN IM ÜBERBLICK

- Heft 1: Mein Ausbildungsbeginn
- Heft 2: Arbeitssicherheit an der Tankstelle
- Heft 3: Umweltschutz an der Tankstelle
- Heft 4: Bedeutung und Struktur des Einzelhandels
- Heft 5: Beratung und Verkauf
- Heft 6: Werbung und Verkaufsförderung
- Heft 7: Warenwirtschaftssystem
- Heft 8: Erfolgsorientiertes Beschaffen und Lagern
- Heft 9: Buchführen mit Erfolg
- Heft 10: Von der Einstellung bis zur Kündigung
- Heft 11: Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln
- Heft 12: Kraftstoffe und Mineralöle

Alle zwölf Hefte finden Sie zum kostenlosen Download unter www.bft.de.



Die Lernhefte können Azubis beispielsweise bei der Prüfungsvorbereitung unterstützen.

Anzeige

bft Premium-Qualität die überzeugt **KUTTENKEULER** Motorenöle der Extraklasse

MADE IN GERMANY

KUTTENKEULER

10W-40, 5W-40, 5W-30, 5W20, 0W20, 5W30

Kuttenkeuler Mineralöhlhandels- und Tankstellenbetriebs GmbH Dieselstraße 10 D - 50996 Köln Telefon +49 (0) 2236 96203-0 Vertrieb.schmierstoffe@kuttenkeuler.com www.kuttenkeuler.de
Telefax +49 (0) 2236 96203-27 Vertrieb.schmierstoffe@kuttenkeuler.com



Blick in die Datenschatzkiste

Insgesamt ist die Mineralölbranche gut durch das Corona-Jahr 2020 gekommen – dank hoher Margen bei den Kraftstoffen und Mehrerlösen im Shop-Geschäft. Das zeigt die Auswertung von etwa 7 500 Stationen, die eurodata dem Bundesverband Freier Tankstellen zur Verfügung gestellt hat.

Trotz aller Zukunftsängste zu Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 sind die Tankstellenbetreiber und Mineralölgesellschaften je nach Geschäftsmodell mehr oder weniger gut durch die Pandemie gekommen. Insgesamt konnte sich die Branche aber über ein gutes Jahr freuen. Das verraten die Zahlen über das Geschäftsjahr 2020, die eurodata dem Bundesverband Freier Tankstellen übermittelt hat. Datengrundlage ist die Analyse von etwa 7 500 Tankstellen aus dem Abrechnungs- und Controlling-System edtas des Saarbrücker Software-Unternehmens.

Ein durch die Lockdown-Phasen verursachter mengenmäßiger Rückgang beim Absatz von Kraftstoffen war für 2020 zu erwarten. Unabhängige Unternehmer ohne Agenturgeschäft konnten diesen Rückgang aber durch sehr auskömmliche Margen teilweise mehr als kompensieren. „Das muss aber nicht zwangsläufig so bleiben. Sobald die großen Mineralölgesellschaften wieder um Marktanteile kämpfen, kann sich das Blatt wenden“, vermutet Christof Kurz, Generalbevollmächtigter bei eurodata. Bei den Betreibern von Pachtstationen mit Agenturgeschäft hinterließ Corona in der Geschäftsanalyse schon mehr Bremsspuren. „Die Pächter kommen aber wohl trotzdem mit einem blauen Auge durch die Krise, weil Mehrerlöse im Shop die fehlenden Provisionen im Nassgeschäft kompensieren“, erklärt Kurz. Zu beachten dabei sei allerdings, dass der Beurteilung Durchschnittszahlen zugrunde liegen.

Verkauf von Diesel und Benzin rückgängig

Wie sich die Einschränkung der Mobilität durch Homeoffice, Reise- und Kontaktbeschränkungen während des Lockdowns konkret auf das Kraft- und Schmierstoffgeschäft ausgewirkt hat, zeigt der Blick in die eurodata-Auswertung. Im Vergleich 2020 zu 2019 sank der durchschnittliche Absatz von Ottokraftstoffen pro Station um 10,6 Prozent und von Dieselmotorkraftstoffen um 11,0 Prozent. Insgesamt ging der Absatz im Nassgeschäft pro Tankstelle im Schnitt um 10,9 Prozent zurück.

Der Rückgang macht sich folglich auch beim Bruttoverdienst bemerkbar. Im Vergleich zu 2019 reduzierte sich der Bruttoverdienst bei den Ottokraftstoffen im Jahr 2020 um 9,3 Prozent und bei Dieselmotorkraftstoffen um 7,4 Prozent. Im gesamten Nassgeschäft inklusive Schmierstoffe und AdBlue mussten die Betreiber im Schnitt über alle Stationen einen Rückgang des Bruttoverdienstes um 7,5 Prozent hinnehmen, was einem absoluten Betrag von gut 4 450 Euro entspricht.

Klingelnde Kassen im Shop

Erfreulicher stimmen die Zahlen im Shop-Geschäft. Insgesamt stieg der Umsatz im Jahresvergleich pro Station im Schnitt um 10,9 Prozent und der Bruttoverdienst um immerhin 6,7 Prozent. Umsatztreiber sind Tabakwaren gefolgt von Getränken, Spirituosen und Telefon-/Wertkarten. Auffällig ist das zum Teil deutliche Wachstum in allen drei Kategorien: Mit einer Umsatzsteigerung von 14,3 Prozent liefen Tabakwaren besonders stark. Hier konnten die Bruttoverdienste mit 17,7 Prozent sogar überproportional zulegen. Insbesondere die Tankstellen in Grenznähe profitieren beim Absatz von Zigaretten von den zeitweisen Grenzschießungen.

**TANKSTELLE &
MITTELSTAND**

Die Tankstellenmesse
tankstellenmesse.de

wann: 9. + 10. Juni '21
wo: Messe Essen

www.tankstellenmesse.de

Weil nichts die Branche besser informiert!



QR-Code
zur kostenfreien
Messe-App:



QR-Code zum
kostenfreien
Messe-Ticket:



Deutschlands führende Fachmesse für den
Tankstellenmittelstand





Christof Kurz, Generalbevollmächtigter bei eurodata, gibt Einblick in die Auswertung des Geschäftsjahres von etwa 7500 Tankstellen.

Bei den Getränken und Spirituosen meldet eurodata im Schnitt eine leichte Umsatzsteigerung um 5,7 Prozent und eine Steigerung beim Bruttoverdienst um 7,1 Prozent. Telefon- und Wertkarten entwickelten sich ebenfalls sehr positiv und setzen damit einen Trend fort, der sich schon vor der Pandemie abzeichnete: Das zeigt sich in einer Umsatzsteigerung um 17,5 Prozent bei einer Erhöhung des Bruttoverdienstes um 14,0 Prozent. Ein Grund für den Erfolg dieses zugegeben margenschwachen Segmentes lässt sich ebenfalls zumindest zum Teil mit Corona begründen: Weil die Menschen deutlich mehr Zeit zu Hause verbrachten, nutzen sie die Gutscheinkarten beispielsweise für Computerspiele.

Rückgänge, allerdings nur leichte, verzeichnen fast alle anderen Kategorien im Shop-Geschäft. Diese lassen sich vermutlich in den Segmenten Fast-Food und Kaffee/Heißgetränke auf die zeitweise Schließung des Bistrogeschäfts beziehungsweise auf das Verbot des Vor-Ort-Verzehrs aufgrund der Corona-Beschränkungen zurückführen. Die leichten Einbußen im Bereich Lebensmittel und Süßwaren könnten darin begründet sein, dass viele Kunden sich im Lebensmitteleinzelhandel bevorratet haben beziehungsweise die Impulskäufe zurückgegangen sind, weil insgesamt weniger Autofahrer zum Tanken an die Station kamen.

Ausblick auf die Zeit mit sinkenden Kraftstoffabsätzen

„Der das erste Quartal andauernde Lockdown gibt der Tankstellenbranche einen kleinen Einblick in die Zeit, wenn der Verbrennungsmotor an Bedeutung verliert“, kommentiert Kurz den Start in das neue Jahr. Aufgrund der nach wie vor eingeschränkten Mobilität über den Jahreswechsel verkauften die betrachteten Tankstellen laut ersten Hochrechnungen* im Januar 2021 rund 30 Prozent weniger Sprit als im Vorjahresmonat. Bruttoverdienst und Umsatz lagen dagegen im Shop-Geschäft leicht über dem Vorjahresschnitt.

Als Fazit der vergangenen Monate und in Hinblick auf den sich verändernden Kraftstoffmarkt betont der eurodata-Vertreter, wie wichtig die professionelle Planung der einzelnen Standorte in all seinen Facetten ist. „Nur wer zusammen mit seinem auf die Branche spezialisierten Steuerberater und gegebenenfalls mit seinem Netzbetreiber eine saubere Geschäftsplanung erstellt und die Plan-Zahlen dann monatlich gegen die Ist-Zahlen der Buchhaltung laufen lässt, kann schnell auf Änderungen am Markt reagieren“, ist Kurz überzeugt.

 Annika Beyer

*Hinweis: Zum Redaktionsschluss waren noch nicht alle Buchhaltungen der im edtas-System erfassten Stationen abgeschlossen.

10.000 Euro p.a. sparen

durch professionelle
Potentialanalyse an Ihrer Station

Informieren
lohnt sich!

Sind Sie
Ihrem Geld
wirklich so böse?

Aktivieren Sie Ihr Einsparpotential von mindestens

10.000,- €
pro Jahr pro Tankstelle!

Jetzt brachliegendes Potential heben!

Das kann die Potentialanalyse an Ihrer Station:

- » Objektive Beratung durch Diplom-Kaufmann und Betriebswirt
- » BWA-Prüfung
- » Umfeldbetrachtung
- » Shop-Analyse
- » Manipulationskontrolle
- » Kontrolle von Margen und Beständen
- » Erstellen zielführender Maßnahmen
u.v.m.



kostenfreie Erstinformation:
Frank Feldmann | 0228-910 29 -31
www.eft-service.de | frank.feldmann@eft-service.de

SPD-Bundestagswahlprogramm

WOHIN GEHT ES IN DER VERKEHRSPOLITIK?



Matthias Bannas

► Im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) vertreten 20 Branchenverbände aus dem Dienstleistungssektor gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Politik – von der Altenpflege über Autovermieter, Tankstellen bis zur Zeitarbeit.

Die Vielfalt macht den Verband stark. Der BDWi ist Dienstleister für seine Mitglieder. Er organisiert Gespräche mit politischen Entscheidern, Veranstaltungen und bundesweite Aktionen wie zum Beispiel „Praxis für Politik“. Er bündelt die Positionen seiner Mitglieder und unterstützt sie bei ihren ureigenen Anliegen. Mehr Infos: www.bdwi-online.de

Die SPD hat den Entwurf ihres Programms zur Bundestagswahl vorgelegt. Sie legt einen klaren Schwerpunkt auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Die zentrale Rolle spielt dabei der Schienenverkehr. Es soll eine flächendeckende Mobilitätsgarantie geben. Die Frage, wie das genau für den ländlichen Raum funktionieren soll, wird nicht überzeugend beantwortet. Verkehrspolitische Fragen sind in Deutschland immer mit der Automobilindustrie verknüpft. Hersteller und Zulieferer haben einen großen Anteil an der wirtschaftlichen Wertschöpfung des Landes und stellen viele Arbeitsplätze. Vor diesem Hintergrund ist es nicht nachvollziehbar, dass dem Individualverkehr ein so niedriger Stellenwert eingeräumt wird.

„Die Zukunft gehört den elektrischen Antrieben“

Wer sich die Strategie von VW anschaut, mag diese Einschätzung teilen. Ein Blick auf die Straßen und auf die Antriebe der im letzten Jahr verkauften Fahrzeuge zeigt aber, dass der Verbrennungsmotor immer noch die Hauptrolle spielt. Vor diesem Hintergrund ist es erstaunlich, dass der Verbrennungsmotor im SPD-Wahlprogramm gar keine Rolle spielt. Viele Wähler, die es in Erwägung ziehen, der SPD bei der Bundestagswahl ihre Stimme zu geben, fahren Autos mit Verbrennungsmotoren. Diese Wähler werden weder abgeholt noch angesprochen. Dabei wäre es ganz einfach, neben dem Ausbau der Elektromobilität auch den Markthochlauf synthetischer Kraftstoffe im Wahlprogramm aufzugreifen. Dass die Bundesumweltministerin diese Kraftstoffe kritisch sieht, sollte die SPD nicht davon abhalten, eine mutige Entscheidung zu treffen.

Aktuelle Daten des Meinungsforschungsinstituts Civey zeigen, dass die SPD gerade einmal für sechs Prozent der Wähler die Partei mit der größten Umweltkompetenz ist. Das ist keine gute Bilanz für eine Partei, die seit Jahren das Bundesumweltministerium verantwortet. Bis zur Wahl wird es nicht mehr gelingen, diesen Trend zu drehen. Umso besser passt das Thema Verbrennungsmotor zur DNA der SPD.

Ladeinfrastruktur

Eine wichtige Rolle spielt der Ausbau der elektrischen Ladeinfrastruktur. Was wäre naheliegender, als auf die vorhandene Tankstelleninfrastruktur zu setzen und das auch im Wahlprogramm deutlich zu machen? Schließlich spricht die SPD in ihrem Programm von „Stromtanken“.

Tempolimit

Die SPD spricht sich für ein Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen aus. Die Diskussion kommt regelmäßig und ist immer Garant für hoch emotionalisierte Debatten. Unabhängig von der Frage der Sinnhaftigkeit erscheint es naheliegend, dass einige Menschen keine Parteien wählen, die ein Tempolimit einfordern. Auch wenn sie sonst in vielen Punkten mit dieser Partei übereinstimmen. Ob es aber Wähler gibt, die so glühende Verfechter eines Tempolimits sind, dass sie deswegen SPD wählen, obwohl sie eigentlich bei einer anderen Partei heimisch sind, kann guten Gewissens bezweifelt werden.

► Matthias Bannas / BDWi

TANKSTELLE &
MITTELSTAND

Die Akademie
bft-akademie.de

bft-akademie

Weiterbildung für den Tankstellenmittelstand



» Infos zu Seminaren, Referenten,
Terminen und Orten gibt's hier:



www.bft-akademie.de



Mittelständische Energiewirtschaft
Deutschland e.V.



Matthias Plötzke

► Der Dachverband MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. ist die starke Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland. Wir stehen für Vielfalt und fairen Wettbewerb im Mineralöl- und Energiemarkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden bft, AFM+E, UTV und FPE repräsentieren wir in Deutschland unter anderem rund 2.500 freie Tankstellen, 70 Prozent der oberirdischen Kraftstoff-Tanklagerkapazität, 34 Prozent der Importe von Diesel und Heizöl sowie rund 20.000 Arbeitnehmer. In Berlin vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik und begleiten aktiv aktuelle politische Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben.

Irreführender Effizienzwetstreit

Die Klimaschutzdebatte in der Mobilität wird eng begleitet von der Frage, was besser sei: Batteriemobilität oder strombasierte Kraftstoffe? Die Antwort zeigt sich meist schnell: Die Energieeffizienz von Batteriemobilen liege von der Erzeugung erneuerbaren Stroms bis zum Vortrieb am Fahrmotor bei 65-70 %. Am Vortrieb eines Verbrenners kämen hingegen nur 15 % der ursprünglichen erneuerbaren Energie an. Das E-Auto ist damit rund um das 5-fache effizienter. Die Wahl ist damit klar. Ist sie das?

Sobald Wind- oder Solarstrom erzeugt sind, in die Batterie übertragen wird und zum Vortrieb dient, ist das soweit schlichte Physik, völlig korrekt und sollte so häufig wie möglich in der Form genutzt werden. Klar ist ebenso: Für flüssige Kraftstoffe gilt, dass ein Teil der Energie benötigt wird, um Wind und Sonne in Kraftstoff zu wandeln. Aber führt diese rein technische Effizienzbetrachtung zu den richtigen Politikentscheidungen? Sind Direktnutzung und jederzeit nachfragegerechte Wind- und Solarkraft in Deutschland so gegeben? Ein guter Grund, genauer hinzuschauen. Das Beratungsunternehmen Frontier Economics hat das mit der Analyse „Der Effizienzbegriff in der klimapolitischen Debatte zum Straßenverkehr“ getan.

Grundpfeiler von Frontier Economics ist der Blick auf internationale Märkte und darauf, dass Sonne und Wind in anderen Regionen in viel höherem Ausmaß zur Verfügung stehen als bei uns. Solaranlagen kommen danach in Deutschland auf 970 Volllaststunden, in Nordafrika hingegen auf über 2.300. Bei Wind liegen die Zahlen etwa in Chile doppelt so hoch wie in Deutschland. Beispiel: Der Autobetrieb mit erneuerbaren Kraftstoffen erfordert rechnerisch eine Solarkapazität von sechs Kilowatt in Nordafrika, ein Elektroauto benötigt mit 5,7 Kilowatt fast ebenso viel Photovoltaik-Leistung in Deutschland. Die Experten nehmen diese Werte in die Betrachtung ebenso auf wie Faktoren wie Speicherkapazität, Ladeverluste und Wetterabhängigkeiten. Eine solch umfassendere Effizienzbetrachtung kommt zu anderen Resultaten. Der Unterschied zwischen den E-Mobilen und Verbrennern schmilzt von Faktor fünf auf 1,3.

Die Politik sollte nun den Mut aufbringen und die Diskussion ergebnisoffen führen. Aktuell dreht sich die öffentliche Diskussion viel zu sehr um Technik, um den Verbrennungsmotor. Wir sollten das Augenmerk stattdessen auf Defossilisierung der Energie richten. Die Zahlen stützen die Botschaft des MEW: Für den Klimaschutz sind alle verfügbaren Instrumente notwendig. Die Festlegung allein auf die batterieelektrische Variante im Straßenverkehr wäre zum heutigen Zeitpunkt ein großer Fehler. Heute umfasst die Bestandsflotte 48 Millionen Pkw mit überwiegend hocheffizienten Benzin- und Dieselmotoren. Auch nach 2030 sind davon noch zwischen 35 und 40 Millionen Fahrzeuge auf den Straßen. Das muss im Fokus stehen statt irreführender Effizienzwetstreite.



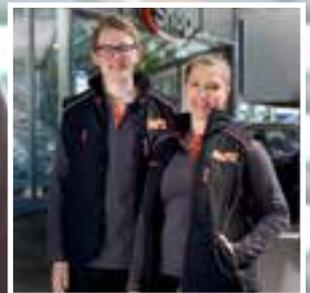
Matthias Plötzke / MEW Hauptgeschäftsführer

Lust auf was Frisches?

Knackige Berufsbekleidung www.eft-service.de

bft-fashion

DIE KOLLEKTION
FÜR IHR TEAM





Cécile Nourigat

► UPEI – The Voice of Europe's Independent Fuels Suppliers
UPEI vertritt fast 2000 europäische Importeure, Groß- und Einzelhändler von Energieerzeugnissen für den Verkehrs- und Heizungssektor, die die europäischen Kunden unabhängig von den großen Energieerzeugern beliefern. Die Händler sind Schnittstelle zwischen Herstellern und Verbrauchern und nutzen ihre eigene Infrastruktur und Flexibilität, um die bestehende Nachfrage von konventionellen und erneuerbaren, flüssigen Kraftstoffen sowie von nicht flüssigen Alternativen im Rahmen der Energiewende zu liefern. Sie stellen mehr als ein Drittel der aktuellen Nachfrage in Europa dar. Die Organisation bringt nationale Verbände und Lieferanten in ganz Europa zusammen.

Die EU-Aufbau- und Resilienzfazilität

(Recovery and Resilience Facility, RRF)

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat den wirtschaftlichen Ausblick für die kommenden Jahre in der Europäischen Union verändert. Mehr denn je sind Investitionen und Reformen erforderlich, um eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung zu gewährleisten.

Im Februar 2021 verabschiedeten Europäischer Rat und Europäisches Parlament eine Verordnung zur Errichtung einer Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF): Sie ist das Schlüsselinstrument des Wiederaufbauplans der EU zur Erholung der Wirtschaft von der Corona Krise.

Den 27 Mitgliedsstaaten werden daraus Zuschüsse und Darlehen in Höhe von 672,5 Mrd. EUR für öffentliche Investitionen und Reformen bereitgestellt, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu bewältigen, den grünen und digitalen Übergang sowie Widerstandsfähigkeit und Integration zu fördern. Staaten, die von der Krise stärker betroffen waren, sollen mehr aus diesem Topf erhalten, und Deutschland wird voraussichtlich 23,6 Mrd. EUR als Zuschuss erhalten.

Die Unterstützung der Mitgliedsstaaten wird derzeit vorbereitet auf der Grundlage ihrer nationalen Aufbau- und Resilienzpläne. Jeder Plan muss mindestens 37 % seines Budgets für Klima und biologische Vielfalt und mindestens 20 % für digitale Maßnahmen vorsehen.

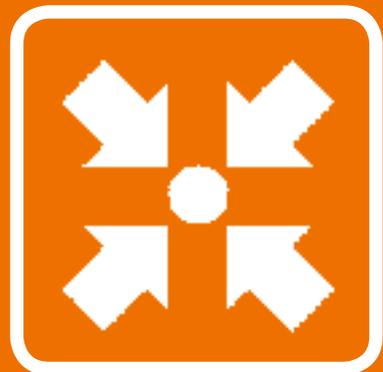
Die Verordnung legt klare Ziele für die Aufbau- und Resilienzpläne der Mitgliedsstaaten fest, um den Übergang zur Nachhaltigkeit nach dem Grundsatz „Do No Significant Harm“ („verursachen keinen nennenswerten Schaden“) zu ermöglichen. So sollen EU-Gelder für umweltschädliche Technologien vermieden und Übergangstechnologien wie blauer Wasserstoff gefördert werden. Das Geld soll für Investitionen wie saubere Infrastrukturen in Form von Anlagen für erneuerbare Energien, Speicherung (einschließlich Wasserstoff), Netzmodernisierung und Elektrofahrzeuginfrastruktur genutzt werden.

Wie alle EU-Länder muss auch Deutschland einen nationalen Aufbau- und Resilienzplan vorlegen. Der erste Entwurf des Deutschen Aufbau und Resilienzplans (DARP) wurde im Dezember 2020 im Kabinett verabschiedet. Er konzentriert sich auf Digitalisierung und Klimaschutz, in die jeweils 40 % der Mittel fließen sollen und liegt damit weit über den Anforderungen der EU.



Cécile Nourigat / UPEI Generalsekretärin

Wir können Tankstelle



Unter Männern

Mit Julia Eberhardt haben die bft-Mitglieder im Herbst 2020 erstmalig eine Frau in den Vorstand gewählt. In ihrer Funktion will sich die 32-Jährige vor allem in den Themen Digitalisierung, alternative Kraftstoffe und Weiterbildung einbringen. Ein Portrait.

Macht man sich den Spaß und zählt den Anteil von Teilnehmerinnen auf Veranstaltungen in der Mineralölbranche, kommt man in der Regel nicht über die Zehn-Prozent-Marke hinaus. Doch seit einigen Jahren scheint es einen Wandel in dem klassisch männerdominierten Wirtschaftszweig zu geben. Eine der jungen Frauen aus dieser neuen Generation von Unternehmerinnen ist die 32-jährige Julia Eberhardt. Sie leitet nicht nur seit vier Jahren gemeinsam mit ihrem Vater Werner das Familienunternehmen Ernst Eberhardt GmbH in Bruchsal. Seit der letzten bft-Jahreshauptversammlung Ende Oktober 2020 ist sie zudem Beisitzerin – und damit die erste Frau der Verbandsgeschichte – im bft-Vorstand.

Dass Eberhardt sich überhaupt für eine Karriere in der Branche entscheiden würde, war jedoch lange unklar. „Natürlich hat das Unternehmen immer zur Familie gehört. Als kleines Kind war ich oft am Wochenende in der Firma oder saß mit meinem Vater im Tankwagen. Ich habe auch schon früh an der Tankstelle gejobbt“, erinnert sich die Bruchsalerin. Bei der Studienwahl gingen ihr allerdings zunächst branchenfremde Optionen wie Jura oder Pharmazie durch den Kopf, bis sie sich letztendlich für BWL mit Vertiefung in Marketing und Innovationsmanagement entschied. Weil ihr dieses Studium nicht technisch genug war, schloss sie an den Bachelor den Master in International Business and Engineering mit Schwerpunkt auf erneuerbare Energien an. Ihre Abschlussarbeit schrieb Eberhardt bei Daimler im Bereich Wasserstofftechnik.

Einfluss auf die Wahl des Studiums und Berufs wollten Eberhardts Eltern bewusst nie nehmen. „Sie haben immer gesagt, dass ich das tun soll, worauf ich Lust habe“, betont die Unternehmerin. Vor sieben Jahren sei der Vater dann auf sie zugekommen und habe gesagt, dass er Unterstützung in der Firma brauche. „Wir haben in einem sehr ruhigen und offenen Gespräch gemeinsam überlegt, ob ich das machen möchte oder ob er sich jemanden von extern suchen soll. Ich habe dann beschlossen, es einfach zu probieren – immer mit dem Wissen, dass ich auch wieder aufhören kann, wenn es nicht funktioniert“, erinnert sich Eberhardt. Doch die Zusammenarbeit gestaltete sich als absolut problemlos. „Mir hat die Arbeit von Anfang an sehr viel Spaß gemacht und ich habe super viel von meinem Vater gelernt, der für mich in dieser Zeit zum Mentor geworden ist“, sagt sie.

Startschuss im Tagesgeschäft

Die ersten eineinhalb Jahre hat die damals Mitte 20-Jährige das operative Geschäft wie die Buchhaltung, den Heizölverkauf, das Schmierstoffgeschäft und die Technik, die an Tankstellen im Hintergrund läuft, kennengelernt. „Mir war es wichtig, dass ich mich in allen Bereichen auskenne und die Prozesse verstehe. Nur dann kann ich jederzeit helfen, wenn es Probleme gibt“, erklärt Eberhardt. So kam es auch, dass eines ihrer ersten großen Projekte nach dem Einstieg in das Unternehmen die Vereinheitlichung der Prozesse und des Erscheinungsbildes der Tankstellen war. Ein zweites Projekt, über das sie mit viel Freude berichtet, war die Umgestaltung des Burger-Restaurants an der Tankstelle auf dem Betriebsgelände in Bruchsal, inklusive Überarbeitung des Marketings und der Speisekarte.

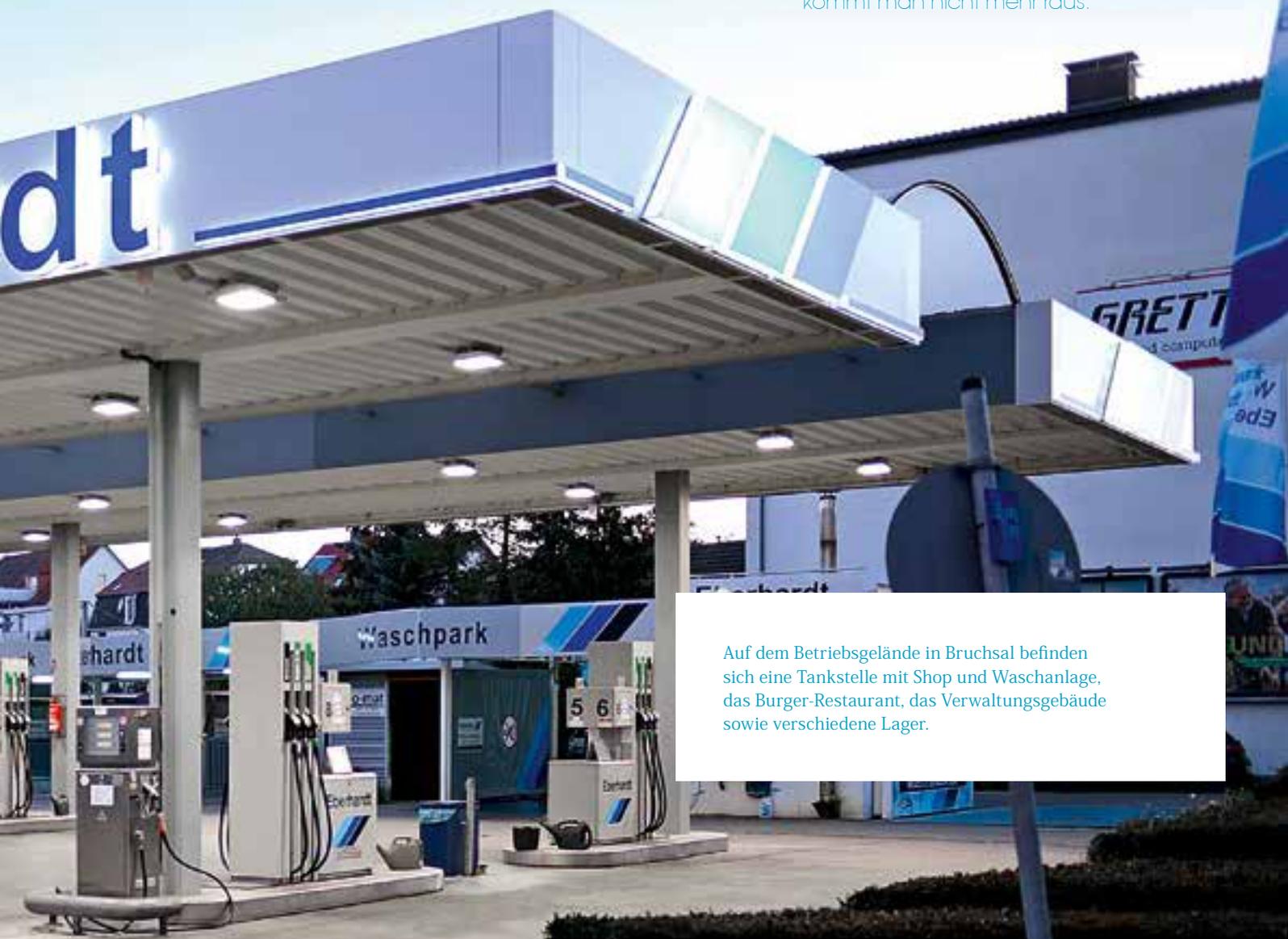


Ernst Eberhardt GmbH

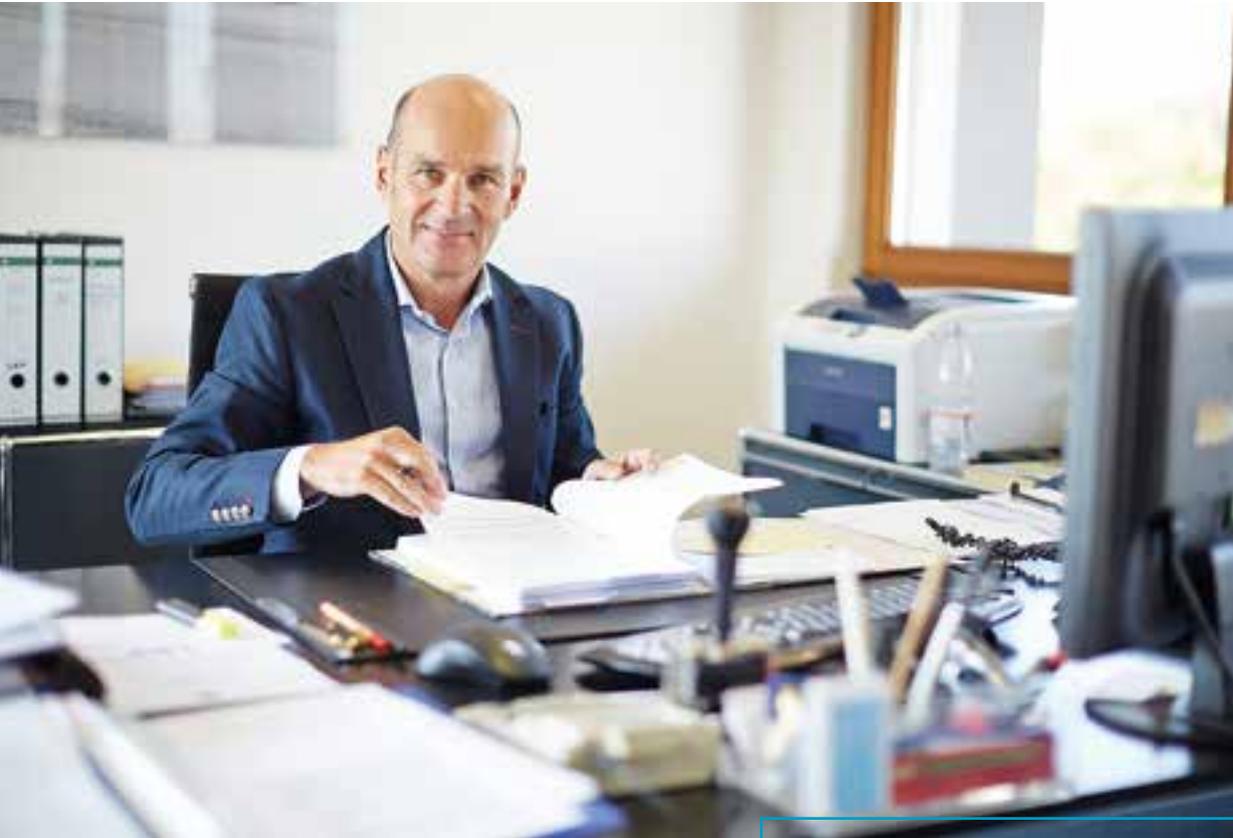
Der Bruchsaler Mittelständler wurde 1913 von Ernst Eberhardt als reine Kohlenhandlung gegründet. Sein Sohn Karl übernahm das Unternehmen 1953 und erweiterte das Angebot um Mineralölprodukte. Der heutige Inhaber Werner Eberhardt wurde elf Jahre nach Firmeneintritt 1981 Geschäftsführer und eröffnete im gleichen Jahr die erste Schecktankstelle. Seine Tochter Julia Eberhardt ist seit 2014 im Familienunternehmen tätig, seit 2017 als Geschäftsführerin. Neben dem Verkauf von Mineralöl, Heizöl, Diesel und Benzin vertreibt die Firma Eberhardt als Shell-Markenpartner Schmierstoffe. Zum Tankstellennetz zählen elf Stationen mit Schwerpunkt in der Region rund um Bruchsal sowie ein reiner Waschpark in Speyer.



Julia Eberhardt: „Wenn man einmal in die Mineralölbranche reingeschnuppert hat, kommt man nicht mehr raus.“



Auf dem Betriebsgelände in Bruchsal befinden sich eine Tankstelle mit Shop und Waschanlage, das Burger-Restaurant, das Verwaltungsgebäude sowie verschiedene Lager.



Hans F. Ley, Geschäftsführender Gesellschafter bei Ley Mineralöl und stellvertretender bft-Vorsitzender, über Julia Eberhardt:

„Auf Julia Eberhardt bin ich aufmerksam geworden, als plötzlich nicht mehr ihr Vater Werner, den ich schon mein ganzes Berufsleben lang kenne, auf unsere bft-Tagungen gekommen ist, sondern Julia. Neben ihrer hervorragenden Ausbildung hat sie sich sehr schnell ein hohes Maß an Branchenkompetenz angeeignet. Das betrifft nicht nur den Bereich Mineralöl, sondern auch die neuen Energieträger wie Wasserstoff und E-Fuels, die künftig in der Mobilität und damit für unsere Branche eine wichtige Rolle spielen werden. Neben der fachlichen Kompetenz bringt Julia außerdem die genetische Veranlagung mit, die man im Haushalt eines mittelständischen Unternehmens quasi in die Wiege gelegt bekommt. Sie weiß, wie der Mittelstand und wie der bft ticken. Als ich mich dann 2019 dazu entschlossen habe, mein Amt als Landesgruppensprecher der Region Südwest in jüngere Hände abzugeben, war Julia aus meiner Sicht die perfekte Kandidatin. Der nächste logische Schritt war dann letztes Jahr die Wahl zur Beisitzerin in den Gesamtvorstand, der gleichzeitig mit der Wahl von Tobias Lanzerstorfer den wichtigen Generationenwechsel bei uns eingeläutet hat. Beide werden neue Ideen und Impulse in die Arbeit des bft einbringen. Es freut mich auch, dass wir mit Julia endlich die erste Frau im Vorstand haben. Dabei ist mir wichtig zu betonen, dass sie nicht irgendeine Quote erfüllt, sondern aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz, ihrer Leistung und ihrer Persönlichkeit genau die Richtige für dieses Amt ist.“



Neben den operativen Themen setzt sich die Geschäftsführerin natürlich mit Zukunftsthemen wie alternative Kraftstoffe oder die Weiterentwicklung des Shop- und Waschgeschäfts auseinander. „Unser Unternehmen hat als Kohlenhandlung angefangen, dann mit Mineralölhandel weitergemacht und jetzt steht der nächste Wandel an. Ich denke, wir müssen uns als Branche insgesamt künftig weniger als Mineralölhändler denn als Energiedienstleister verstehen“, lautet ihr Standpunkt. Neue Geschäftsfelder ergründen, zu sehen, wie man sich als Mittelständler weiterentwickeln und etwas bewegen kann, empfindet die 32-Jährige als eine faszinierende Aufgabe in ihrem Job.

Von der Landesgruppe auf Bundesebene

Etwas bewegen kann Eberhardt seit fast zwei Jahren nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch in der Branche. Denn Ende Oktober 2019 wurde sie auf der gemeinsamen Tagung mit der Gruppe Süd zur neuen Landesgruppensprecherin der bft-Region Südwest/Baden-Württemberg gewählt. Sie folgte auf Hans Ley, der das Amt 21 Jahre innehatte und sie selbst als seine Nachfolgerin vorgeschlagen hat (siehe Kasten). „Als Hans auf mich zugekommen ist und gefragt hat, ob ich das gerne machen möchte, habe ich mich sehr gefreut“, erzählt Eberhardt. Ein Jahr später folgte der Vorschlag, sich nicht nur regional, sondern im Gesamtvorstand als Beisitzerin einzubringen. Die Bruchsalerin wurde ohne Gegenstimme auf der virtuellen Jahreshauptversammlung Ende Oktober in das Amt gewählt.

„Das Ehrenamt macht mir unheimlich viel Spaß und ich freue mich, dass ich noch so viel von den ‚alten Hasen‘ lernen kann“, lautet ihr Fazit nach den ersten Monaten als Beisitzerin. Zu ihren Themen gehört unter anderem die Digitalisierung mit dem Schwerpunkt auf Lösungen für pay@pump. „Die Digitalisierung ist ein unheimlich spannendes Thema, weil wir dadurch viele Abläufe automatisieren und den Menschen noch einzigartiger

machen können“, ist Eberhardt überzeugt. Denn statt den Mitarbeiter ins Büro zu setzen, um irgendwelche Sachen in Tabellen einzutippen, könne das doch die Technik übernehmen. „Der Mitarbeiter kann in der Zeit so viel sinnvollere Dinge machen wie Kunden betreuen oder sich neue Ideen für den Shop ausdenken“, lautet Eberhardts Meinung.

Neben der Arbeitsgruppe Digitalisierung ist die Beisitzerin auch im Beirat der bft-Akademie und arbeitet hier mit anderen Vorstandskollegen an der Weiterentwicklung des Programms und der Formate. Perspektivisch ist zudem ein Juniorenkreis geplant, in dem sich die Nachwuchsunternehmer*Innen im bft regelmäßig austauschen können. Coronabedingt will man hier aber noch etwas warten, bis die Kontaktbeschränkungen wieder gelockert werden und man sich persönlich treffen kann.

Kurze Pause wegen Elternzeit

Im März hat Eberhardt ihr erstes Kind auf die Welt gebracht. „Aus diesem Grund habe ich am Anfang gezögert, ob ich mich wirklich für das Amt als Beisitzerin aufstellen lassen soll, weil ich ja wusste, dass ich eine Zeitlang ausfallen werde“, sagt die frischgebackene Mutter. Der Vorstand und Geschäftsführer Stephan Zieger hätten darin aber nie ein Hindernis gesehen und ihr die volle Unterstützung zugesagt. „Das fand ich echt toll und es ist genau das, was für mich der bft ausmacht: Die offene Kommunikation und die Bereitschaft, sich gegenseitig zu unterstützen.“ Wie lange Eberhardt pausieren wird, weiß sie noch nicht, aber ein bisschen spielt ihr hier Corona in die Karten: „Weil die meisten Treffen jetzt online stattfinden, wird es auch mit Baby leichter sein, weiterhin aktiv zu bleiben“, ist sie überzeugt. Wie sehr sie sich darauf freut, ist dabei nicht zu übersehen.

➤ Annika Beyer



Neu im bft

Die starke Gemeinschaft des Bundesverbandes Freier Tankstellen (bft) ist im ständigen Wandel. Neue Mitglieder kommen hinzu, andere stellen den Tankstellenbetrieb und damit auch ihre Mitgliedschaft ein. An dieser Stelle begrüßen wir die neuesten Mitglieder herzlich im bft und stellen sie in einem kurzen Portrait vor.



Eckdaten der Tankstelle:

mit Waschanlage, Amazon Locker, Autoinnenreinigung (Food in the Box), 2 Zapfsäulen und 7 Mitarbeiter

Ich bin bft-Mitglied, weil:

ich hoffe Teil einer starken Gemeinschaft zu werden und einen guten Gedankenaustausch unter Kollegen.

Ich schätze die Arbeit des bft, weil:

das werde ich als neues Mitglied noch herausfinden.

Meine Erwartungen an den bft:

Beratende Hilfe bei gewerberechtlichen Problemen oder der Verhandlung mit Mineralölgesellschaften.

Geschäftsführer:

Kai Beierl

Name der Station:

Tankstelle Kai Beierl

Stationsbetreiber:

Kai Beierl

Adresse:

Brettergartenstr. 76, 90427 Nürnberg

Eröffnet seit:

2019

Anzahl der Tankstellen:



GESUCHT UND GEFUNDEN – NEUES IM ONLINESHOP

Sie suchen Brötchentüten für das Bistro an Ihrer Tankstelle, ein Plakat für Ihre Waschanlage, neue Aufkleber für die Zapfsäulen oder schicke Berufsbekleidung für Ihr Team? Dann werfen Sie einfach einen Blick in den Onlineshop der eft unter www.eft-service.de/shop und stöbern Sie im Angebot.

Ein Klick und Sie sind mittendrin im Warensortiment der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen:

www.eft-service.de/shop



Wir können Tankstelle

60 Jahre Bundesverband Freier Tankstellen

Eine starke Gemeinschaft für
den Tankstellenmittelstand
in Deutschland



Stark in:

- Bonn
- Berlin
- Brüssel



www.bft.de

Mitglied des **MEW**



Ihr Vorteil – eft / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station

Als Dienstleister für den Bundesverband Freier Tankstellen (bft) bündelt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) seit 1974 Know-how und Tankstellen-Kompetenz zum Nutzen und wirtschaftlichen Erfolg des Tankstellenmittelstandes.

Durch den bundesweit stark aufgestellten Tankstellenverbund und die Gemeinschaft der freien Tankstellen werden bei den hier gezeigten Empfehlungslieferanten der Industrie und Zulieferfirmen attraktive Leistungen und Konditionen für Pächter und Betreiber von freien Stationen erzielt.

Eine Übersicht
aller eft- und bft-Partner
und Empfehlungslieferanten
gibt es hier:
[www.eft-service.de/
partner](http://www.eft-service.de/partner)

Heute im Portrait eft / bft-Partner aus den Bereichen:

Tankautomaten



Geisler GmbH

www.geisler-unna.de

Die Geisler GmbH bietet seit 1960 die fachgerechte Montage, Sanierung und Wartung von Tankstellen und Tanklagern an. Der komplette tanktechnische und elektrotechnische Bereich umfasst auch die Preisanzeigen, Werbung, die Tankinhaltsanzeigen und die Sanierung von Abscheideranlagen. Seit 2019 befassen wir uns auch mit der Planung und Montage von E-Zapfsäulen.



*Smart solutions for
parking and refuelling*

Hectronic GmbH

www.hectronic.com

Tankstellen-Management wie von selbst. Die Lösungen aus den Bereichen VERWALTEN, BEZAHLEN/AUTORISIEREN, TANKEN und MESSEN decken das gesamte Spektrum ab und lassen sich flexibel und individuell kombinieren, integrieren und skalieren. Die smarten Software-Lösungen ergänzen die bewährten Hardware-Komponenten und eröffnen neue Möglichkeiten hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Benutzerfreundlichkeit.



KSW Technik GmbH

www.kswtech.com

Seit 25 Jahren ist KSW der Know-how Partner für Industrie- & Tankanlagenbau. Als Komplettanbieter werden alle benötigten Komponenten von KSW geliefert und verbaut. KSW begleitet den gesamten Entstehungsprozess einer Anlage: von der Planung über die bauliche Umsetzung bis hin zu Service- & Wartungsarbeiten. KSW ist in der DACH-Region Vertriebs- & Servicepartner für alle Wayne Fueling Systems Produkte.



PA Propan & Ammoniak Anlagen GmbH

www.pa-salzgitter.de

Kompetenz und Erfahrung seit 1989 Vom Flüssiggas-Armaturengroßhandel zum Spezialisten für sämtliche Flüssiggasanlagen (Autogas/LPG) sowie Fachlieferant für fast alle Pumpen, Kompressoren, Industriearmaturen, metallische Dichtungstechnik, Rohre, Flansche, Schweißfittings, Zubehör und vieles mehr.



Scheidt & Bachmann GmbH
www.scheidt-bachmann.de

Scheidt & Bachmann hat die Entwicklung von der einfachen Tankstelle hin zum „Mobilitäts-Supermarkt“ mitgestaltet und oft Pionierarbeit geleistet. Heute bieten wir Ihnen mit SIQMA zentral gemanagte, Cloud-basierte Technologien, die perfekt auf die Kernaufgaben des Tankstellenmanagements zugeschnitten sind. SIQMA steht für intelligentes Tankstellenmanagement (S=Site, IQ=Intelligent, MA=Management).



Tokheim Service GmbH & Co. KG
www.tsg-solutions.com/de

Tokheim Service ist der innovative Partner der Mobilitätsbranche. Rund um Tanktechnik, Fahrzeugwaschtechnik, Elektromobilität & Zahlungssysteme bietet das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen. Wir sind Teil der internationalen TSG Gruppe die zu den Marktführern bei der Projektentwicklung, der Implementierung und der technischen Betreuung von Anlagen gehört.



WEAT Electronic Datenservice GmbH
www.weat.de

Größter Anbieter für ec-, Kredit- und Flottenkartenverarbeitung im Tankstellengeschäft mit über 5.000 Stationen. Abwicklung von Karten-, Nassdaten- und Preismanagement. Karten: girocard (ec), Maestro, VPay, Mastercard, Visa, Amex, Diners, Paypass, PayWave (kontaktlos), DKV, UTA, LOGPAY, Novofleet, Eurotraffic, Routex, Shell..., Loyaltycards, Ringkarten. Zählerstände, Peildaten, Wettbewerbsinfos, MTS (Preismelder), @web-Reporting, komfortables Pricingtool mit Wettbewerbsautomatik für die einzelne Tankstelle bis hin zu großen Tankstellennetzen.

Eine Übersicht aller eft / bft-Partner und Empfehlungslieferanten sowie aller Produkte und Dienstleistungen finden Sie hier: www.eft-service.de/partner

Anzeige

WIR SIND DIE SPEZIALISTEN FÜR DEN BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHR AN TANKSTELLEN!

WEAT, innovative Zahlarten mit Karte, kontaktlos und per App. Neu: Der WEAT-Mobile Payment Hub

Der MPH standardisiert das Zahlen per App und ermöglicht somit sehr einfach App-Akzeptanzen: „Pay at the pump“ – aber auch im Shop.

Der MPH integriert dabei automatisch die App-Zahlströme in die vorhandenen Abrechnungssysteme und Reportings. Wir beraten Sie gerne.



Damit die BAFA ein Kühlmöbel fördert, muss es bestimmte Anforderungen an Länge und Ausstattung erfüllen.



BAFA fördert Kühlmöbel in Tankstellen-Shops

Gute Neuigkeiten für Tankstellenbetreiber, die ein neues Kühlmöbel brauchen: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat das Förderangebot für Kälte- und Klimaanlage erweitert und bezuschusst seit Dezember 2020 auch Geräte, die üblicherweise in Tankstellen-Shops zum Einsatz kommen. Die novellierte Kälte-Klima-Richtlinie ist Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Zu den Fördervoraussetzungen gehört eine Länge von mindestens zwei Metern, der Einsatz eines natürlichen Kältemittels sowie die Ausstattung der Anlage mit bestimmten Energieeffizienzkomponenten. Neu ist außerdem, dass die Behörde steckerfertige Kühlmöbel bis maximal zehn laufende Meter (lfm) bezuschusst.

Der entscheidende Parameter für die Höhe der Förderung ist die Länge des Kühlmöbels beziehungsweise die Anzahl der Kühlzellen. Folgende Beispiele nennt das BAFA in einem Schreiben an den Bundesverband Freier Tankstellen (bft):

Länge Kühlmöbel	Förderbeitrag
5 lfm	2 875,65 Euro
10 lfm	5 329,81 Euro
15 lfm	7 624,87 Euro
20 lfm	9 816,62 Euro

Anträge auf Förderung von Maßnahmen an einer Kälte- oder Klimaanlage können Unternehmen nur elektronisch über das von der BAFA bereitgestellte elektronische Formular „Antrag auf Förderung von Kälte- und Klimaanlage“ stellen. Das Antragsformular fragt kältetechnische Parameter wie Kälteleistung, Verdichter- und Verdampferleistung der Kälteerzeuger sowie von Komponenten und Speichern ab, die von den Auslegungsbedingungen abhängen können. Der Antragsteller darf mit dem Vorhaben erst nach Zugang des Zuwendungsbescheides beginnen. Als Vorhabenbeginn gilt der rechtsgültige Abschluss eines der Ausführung zuzuordnenden Lieferungs- und Leistungsvertrags.

Weitere Informationen sowie den Link für das Antragsformular und einen Förderrechner finden Sie unter www.bafa.de.

 Sarah Schmitt

Ihre Kleinanzeige

Sie möchten etwas verkaufen? Dann inserieren Sie schnell und unkompliziert im TANKSTOP in der Rubrik „Kleinanzeigen“ (für bft-Mitglieder ist der Abdruck kostenfrei). Für das Inserat benötigen wir Ihre vollständigen Kontaktdaten, ein Foto der angebotenen Ware (gern auch ein Handybild), einen kurzen Beschreibungstext und natürlich den Verkaufspreis.

Die Redaktion behält sich vor, das Angebot auf Seriosität und Plausibilität zu prüfen. Ein Anrecht auf Abdruck besteht nicht. Bitte senden Sie Ihr Angebot an: redaktion-tankstop@eft-service.de

ZU VERKAUFEN · ZU VERKAUFEN · ZU VERKAUFEN

1 Zapfsäule Tokheim mit 6 Zapfstellen, voll funktionsfähig, aus stillgelegter Tankstelle.
Nähere Informationen unter 02696-332,
nadine.dethlefsen@hoffmann-reisen.de



Anzeige

TANKSTELLENMESSE '21

Die Messe-App



APP sofort die Messe-App zum kostenfreien Download

alle Aussteller
alle Produkte
alle Hallen u.v.m.



für iOS und Android



9. + 10. Juni '21
Messehallen Essen
tankstellenmesse.de

eft-ONLINESHOP

www.eft-service.de/shop



eft-service.de/shop



0228 - 910 290

Ankündigung

MAI UND JUNI 2021



BESCHREIBUNG

Verbrauchsmaterialien

Produkt 1

Fahrtenbuch: in bft-Design oder neutral; DIN A 6;
für 12 Monate, ohne Jahreszahl

Verpackungseinheit: 50 Stck.

Produkt 2

Tankgutschein: Geschenkgutschein in bft-Design

Verpackungseinheit: 100 Stck.

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:

www.eft-service.de/shop

Rubrik: VERBRAUCHSMATERIALIEN

Berufsbekleidung



BESCHREIBUNG

Jeanshemd (He) und Jeansbluse (Da)

Produkt: Jeanshemd (Herren), Jeansbluse (Damen) in indigo-blau

Material: 98% Baumwolle, 2% Elasthan

Größen: Herren S – 4XL, Damen XS – 2XL

Preis: 49,99 Euro zzgl. MwSt. und Versand

Art.-Nr.: 1300604 (He); 1300502 (Da)

* Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt. und Versand.

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:

www.eft-service.de/shop

Rubrik: BETRIEB & GEBÄUDE / TANKFLÄCHE & SB-SERVICE

Tankfläche & Forecourt



BESCHREIBUNG

Scheibenreiniger mit Alurohr

Kühlwasserkanne: Scheibenreiniger mit Alurohr, 24 cm Gummischwamm, Gesamtlänge 41 cm

Maße: DIN A 5

Preis / VE: 29,95 Euro / 5 Stck. zzgl. MwSt. und Versand

Art.-Nr.: 10704

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:

www.eft-service.de/shop

Rubrik: TANKFLÄCHE & FORECOURT / SB-SERVICE

Betrieb & Gebäude



Aktion

MÄRZ UND
APRIL 2021



BESCHREIBUNG

Ölwagen im Flaschen-Design

Produkt: Designer Ölswagen mit drei Regalebenen auf Schwerlastrollen; bietet Raum für 75 Ölflaschen für innen und außen; Farbfolie, Firmenlabel und Scanner-Schiene individuell anpassbar

Material: für innen und außen; Farbfolie, Firmenlabel und Scanner-Schiene individuell anpassbar

Preis / Stck.: 489,90 Euro zzgl. MwSt. und Versand

Art.-Nr.: 4712

* Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt. und Versand.

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:

www.eft-service.de/shop

Rubrik: BETRIEB & GEBÄUDE / TANKFLÄCHE & SB-SERVICE

BESCHREIBUNG

Hissflaggen und Fahnen

Ausführung: „bft-Design“

VE: 1 Stück

Aktionspreis: 10 % Rabatt auf die ausgewiesenen Preise im Aktionszeitraum

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:

www.eft-service.de/shop

Rubrik: BETRIEB & GEBÄUDE | FAHNEN & MASTEN

Folgende live-Online-Seminare bieten wir ab 2021 an – alle Termine und Preise finden Sie unter www.bft-akademie.de

Soziale und persönliche Kompetenzen

Wie finde und binde ich heutzutage gute Mitarbeiter?	2 x 3h
Führung ist heute anders – von Kommunikation bis Konfliktbewältigung	2 x 5h
Zeitmanagement & Organisation	2 x 3,5h

Fachliche Kompetenzen

Schmierstoffe kompetent verkaufen	1 x 4h
Kundenservice und Verkaufsverhalten in der Tankstelle	1 x 7h
Warenwirtschaft mit HUTH Itas Vision Professional	2 x 4h plus Einzelcoaching
Unternehmercoaching Local Hero – modern in Vertrieb & Marketing	4 x 4h
Verkauf und Reklamation im Waschgeschäft	1 x 6h
Kundenbindung per Social Media – Basic / Aufbau / Spezial	2 x 3,5h

Sicherheit

Arbeitssicherheit an Tankstellen - Gefährdungsbeurteilung erstellen	1 x 7h
---	--------



Ira Roschlau, Leiterin der bft-akademie



Falls Sie individuell für Ihr(e) Team(s) zugeschnittene Online-Seminare wünschen, sprechen Sie uns an. Hinweise zu den Referenten und ausführliche Seminarbeschreibungen finden Sie unter www.bft-akademie.de (Änderungen vorbehalten).

Ansprechpartner für die bft-akademie:

Artus GmbH
Ira Roschlau
Telefon: 030-552 375 37
kontakt@artus-experts.de

„Ein sehr strukturiertes, spannendes und gehaltvolles Seminar. Die Länge des Seminars hatte mich skeptisch werden lassen. Herr Moosmayer hatte das interaktiv professionell super gemacht und es war zu jederzeit spannend. Ich bin wirklich positiv beeindruckt. Als noch junger Studienabgänger weiß ich auch wie es anders geht. Wir würden dieses Angebot gern nochmals mit unseren Pächtern wiederholen.“ – Philipp Ley, Brüder Ley GmbH (12/2020)

Fachmagazin TANKSTOP kostenfrei auch für Smartphones und Tablets



Alle zwei Monate erhalten Sie parallel zu den bft-Nachrichten auch das Fachmagazin TANKSTOP druckfrisch per Post auf Ihren Schreibtisch. Zusätzlich zur gedruckten Ausgabe können Sie den TANKSTOP auch als ePaper kostenfrei abonnieren.

Der große Vorteil: Sie können das Magazin lesen, wo immer Sie gerade sind. Und: Wir teilen gern. Teilen Sie uns so viele Mail-Adressen von Mitarbeitern, Kollegen oder Brancheninteressierten mit, wie Sie mögen.

Senden Sie hierzu einfach eine E-Mail mit allen Bezieher-Mailadressen sowie der vollständigen Firmenadresse an: marketing@eft-service.de, Stichwort: TANKSTOP online. Der Versand erfolgt jeweils zum Erscheinungstag per E-Mail inklusive einem Link zum kostenfreien Download.

Das nächste **TANKSTOP-ePaper** ist ab **19. April 2021** online.



Kongresse

Tagungen

Messe

alles unter einem Dach!

TANKSTELLE &
MITTELSTAND

ROUNDTABLE
Der Wirtschaftsdialog

TANKSTELLE &
MITTELSTAND

Die Tankstellenmesse
tankstellenmesse.de

TANKSTELLE &
MITTELSTAND

Die Arbeitstagung
bft.de

TANKSTELLE &
MITTELSTAND

+++ Neu +++ Neu +++

Digitale Lösungen
Zukunft Tankstelle

eft & bft

seit 1974
gemeinsam
für den
Tankstellen
mittelstand

eft einkaufsgesellschaft
freier tankstellen

eft-service.de



bft.de





Laptop an – und los geht's

Digitaler Klassenraum statt Präsenzunterricht: Die bft-Akademie hat sich coronabedingt auf neue Formen der Weiterbildung eingestellt. Leiterin Ira Roschlau erklärt im Interview, wie die Seminarteilnehmer davon profitieren – und welche Auswirkungen das auf die Zeit nach der Pandemie hat.

Die bft-Akademie hat in den vergangenen Monaten komplett auf digitales Lernen umgestellt – coronabedingt ja eher unfreiwillig ...

Ira Roschlau: Das kann man so nicht sagen. Denn eigentlich hatten wir schon länger die Idee, einen Teil unseres Angebotes auf digitales Lernen umzustellen. Aber wie das so oft ist: Man kommt im Alltagsgeschäft nicht dazu, wenn der Druck fehlt. Den hat dann Corona erzeugt, da ab März 2020 gar keine Kurse mehr stattfinden konnten. Ahnend, dass es im Herbst wieder zu Einschränkungen kommen könnte, haben wir im bft-Akademie-Beirat überlegt, wie wir unser Programm digitalisieren können. In diesem Zuge haben wir nicht nur unsere Lernplattform überarbeitet, sondern gemeinsam mit allen Referenten ein Konzept für Online-Seminare erarbeitet.

Wie sieht das Konzept konkret aus?

Ira Roschlau: Ein Präsenzseminar lässt sich natürlich nicht 1:1 auf ein Online-Seminar übertragen. Zum Beispiel ist es viel ermüdender und anstrengender, den ganzen Tag auf einen Monitor zu schauen statt in einem Raum mit anderen Teilnehmern und dem Dozenten zu sitzen. Deswegen haben wir die Seminare lieber auf zwei Vormittage statt auf einen ganzen Tag aufgeteilt. Das hat gleichzeitig den Vorteil, dass die Teilnehmer anschließend noch für das Unternehmen arbeiten können. Außerdem war uns wichtig, dass die Online-Seminare kein Frontalunterricht sind, sondern weiterhin einen Workshop-Charakter haben. Aus diesem Grund haben wir die Kursgröße wie bei Präsenzschulungen auf maximal zwölf Personen beschränkt. Klein, aber fein.

Und die Teilnehmer müssen dann richtig mitmachen?

Ira Roschlau: Selbstverständlich. Die Dozenten binden sie wie in einem normalen Seminar ein, indem sie sie immer wieder direkt ansprechen oder Fragen in die Runde stellen. Unsere Videotelefonie-Software Zoom ermöglicht außerdem Gruppenarbeiten. Dafür ordnet der Seminarleiter die Teilnehmer in kleine Gruppen ein und schickt sie in sogenannte Breakout-Rooms. Dort können

„Ziel unserer Online-Seminare ist nicht nur die reine Wissensvermittlung, sondern auch der Erfahrungsaustausch.“ Ira Roschlau, Leiterin der bft-Akademie

sie eine Aufgabe bearbeiten, sich austauschen und am Ende kommen wieder alle zusammen und man bespricht die Ergebnisse gemeinsam. Ich hatte schon Rückmeldungen von verwunderten Teilnehmern, die meinten: Bei Euch muss man ja richtig aufpassen und mitmachen, obwohl es online ist.

Wie erzeugen Sie eine offene Atmosphäre, wenn alle allein daheim vor dem Laptop sitzen und keiner sich kennt?

Ira Roschlau: Uns ist wichtig, dass sich alle mit richtigem Namen anmelden und ihre Kamera anhaben. Zu Beginn jedes Seminars gibt es außerdem eine kleine Vorstellungsrunde, damit die Teilnehmer wissen, mit wem sie es jetzt in den kommenden Stunden zu tun haben. So entsteht, unserer Erfahrung nach eine offene vertrauensvolle Atmosphäre, in der alle bereit sind, sich aktiv einzubringen und vielleicht sogar von Problemen aus dem eigenen Unternehmen zu berichten und diese gemeinsam zu besprechen. Ziel unserer Kurse ist eben nicht nur die reine Wissensvermittlung, sondern auch der Erfahrungsaustausch.

Welche Vorteile sehen Sie noch im digitalen Lernen?

Ira Roschlau: Natürlich sparen die Unternehmer Reise- und Hotelkosten, wenn ihre Mitarbeiter vom Büro oder von zu Hause aus an den Seminaren teilnehmen. Dazu kommt die Zeitersparnis, weil die Reisezeit und gegebenenfalls die Übernachtung wegfallen. Und durch die genannte Aufteilung der Seminare in halbe Tage lassen sich Fortbildungen viel besser in den Arbeitsalltag integrieren.

Welche Themen sind aktuell besonders gefragt?

Ira Roschlau: Vor Corona liefen bei uns die Seminare rund um das erfolgreiche Verkaufen besonders gut. Das ist aktuell eher weniger gefragt, weil das Thema während der Pandemie nicht im Fokus zu stehen scheint. Dagegen werden die neuen Kurse im Bereich Social Media sehr gut angenommen (Anm. der Red.: siehe Erfahrungsbericht dazu in den bft-Nachrichten 1/2021). Aber wir haben noch ganz viele andere Themen im Programm wie Personalführung, Arbeitssicherheit und Warenwirtschaft gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Huth. Das einzige Seminar, das wir nicht digital abbilden können, ist Abscheidertechnik, weil man dazu einfach vor Ort sein muss, um sich die Technik anschauen zu können.

Die bft-Akademie hat vor der Pandemie neben klassischen Seminaren Inhouse-Schulungen bei Unternehmen vor Ort angeboten. Lässt sich das ebenfalls digital abbilden?

Ira Roschlau: Das ist natürlich möglich. Es gab bereits Teilnehmer, die ein Seminar bei uns besucht haben und jetzt ihre Mannschaft ebenfalls in dem Thema schulen lassen. Solche speziellen Aufträge haben wir inzwischen ab und zu speziell für die Bedürfnisse eines Unternehmens konzipiert und durchgeführt. Aber auch hier beschränken wir uns aus den genannten Gründen bewusst auf eine Gruppenstärke von zwölf Teilnehmern.

Wie geht es weiter, wenn Corona vorbei ist? Bleibt das digitale Angebot bestehen?

Ira Roschlau: Ich denke, dass das Verhältnis zwischen Präsenz- und Online-Seminaren künftig bei 50:50 liegen wird. Manche Themen wie aktives Verkaufen oder Fahrzeugwäsche kann ich mir aber auch als Hybridveranstaltung vorstellen. Dabei findet die Wissensvermittlung im ersten Teil online statt und nach ein paar Wochen folgt der praktische Teil mit dem ganzen Kurs vor Ort. Ich bin überzeugt, dass dieses Vorgehen einen hohen Lernerfolg hat, weil sich die Inhalte des theoretischen Teils erstmal bei den Teilnehmern setzen können und dann im praktischen Teil wiederholt, trainiert und ergänzt werden. Mit der Wahlmöglichkeit aus Präsenz-, Online- und Hybridveranstaltungen werden wir dann als bft-Akademie so aufgestellt sein, dass wir für jeden Interessenten das richtige Format im Angebot haben.

 Annika Beyer

Grob gesagt



SPEAKERS KÖRNER

Grobes von Dietmar Possart

Na ja! Mehr als drei Monate Lockdown haben wir inzwischen mehr oder weniger entnervend geschafft. Wie es weitergeht? Ehrlich gesagt habe ich keine Ahnung. Zumindest wird ja nun immerhin auf „Teufel komm´ raus“ geimpft. Egal, welcher Impfstoff! Hauptsache den Ärmel hochgeschoben und pieks. Schließlich haben wir ja inzwischen Dank der brillanten Einkaufspolitik von Frau von der Leyen genug von dem Stoff. Wieder mal Glück gehabt.

Nur die armen Länder Afrikas schauen immer noch mit dem Ofenrohr ins Gebirge. Sie haben noch fast keinen Impfstoff bekommen. Als ich dieses Thema bei einem Gesundheitsexperten der CDU/CSU-Bundstagsfraktion anspreche, nickt dieser weise sein Haupt. Aber das wäre doch gar nicht so schlimm. Afrika sei doch der Kontinent mit der jüngsten Bevölkerung. Und die würde schon nicht an Corona sterben. Aber wir, wir hätten doch so viel alte Leute. Die müssten wir unbedingt retten.

Ob er denn nichts von den Bemühungen der WHO für eine gerechte Verteilung der Impfstoffe gehört habe? Ein schulterzuckendes „Na und wenn?“ Offensichtlich

ist das sein ganzes Credo? Und da frage ich mich wieder, was wir eigentlich aus diesem verdamnten Jahr 2020 gelernt haben? Was ist denn nun mit unserer Eigenverantwortung? Leider nichts! Denn wenn Geist oder Körper unserer Eltern nachlassen, was machen wir dann? Wir schieben sie ab ins Alters- oder Pflegeheim. Oder in eine Seniorenresidenz, weil das besser klingt. Ein Lockdown zu Hause wäre für sie alle sicher weniger tödlich. Doch dort in den Heimen sterben sie offensichtlich wie die Fliegen an einer Pandemie wie Corona. Und dann ist es natürlich auch nicht mehr unsere, sondern die verdamnte Aufgabe unseres Staates, sie vor dem Tod zu retten. Was geht uns da schon Afrika an!

Doch wo bleibt da unsere eigene Verantwortung für unsere Alten und ihre Würde? Wir beklagen uns doch höchstens, wenn wir sie dort am Sonntag nicht besuchen dürfen. Es ist der totale Triumph unserer Ellenbogengesellschaft, die offensichtlich keinerlei menschliche Würde mehr kennt.

Na ja, eine kleine Hoffnung an Impfstoff zu kommen, haben die Afrikaner inzwischen ja doch wieder. Der französische Präsident Macron macht sich nämlich für eine weltweit gerechte Verteilung von Corona-Impfstoffen stark, denn ein Impf-Nationalismus führe nicht weiter, sagt er. Und so werde er die WHO konsequent in ihren Bemühungen unterstützen. Und unsere alternativlose Angie wird ihm ganz bestimmt dabei helfen.

„Wenn du denkst es geht nicht mehr, kommt irgendwo ein Lichtlein her“, hätte mein Onkel da einen Kinderreim zitiert.

Aber wenn das Virus dann womöglich mutiert? So wie offensichtlich jetzt unser Super E10. Nicht der Kraftstoff als solcher. Der ist ganz o.k. und schadet dem Motor

nicht, wie ja auch der ADAC inzwischen festgestellt hat. Doch er greift die Kraftstoffrückhaltesysteme aus Aktivkohle an. Die sind in jedem Modell mit Ottomotor eingebaut, um krebserregende Benzindämpfe aufzufangen. Aber bei Langzeitbenutzung machen diese Aktivkohlefilter offensichtlich wohl schon etwas früher schlapp als bei Super E5. Und dann werden wir als Autofahrer von krebserregenden Dämpfen bedroht. Vier Jahre haben das Fraunhofer-Institut und die Universität Siegen geforscht, um zu diesem Ergebnis zu gelangen. Noch nicht einmal selbst gegen Corona geimpft und jetzt auch das noch! Soll ich jetzt mein Auto wechseln, womöglich auf einen Diesel umsteigen?

„Wichtig ist, was hinten rauskommt“, hat unser Altkanzler Helmut Kohl einst so schön gesagt. Und so habe ich versucht, mich schlau zu machen. Bei jeder fälligen Hauptuntersuchung werden natürlich auch die Aktivkohlefilter untersucht. Aber es sei eine reine Sichtkontrolle, sagte man mir. Was man dabei entdecken kann, konnte mir allerdings niemand so genau erklären. Also mein Vorschlag: Wie wäre es, wenn man diese Aktivkohlefilter dann einfach automatisch austauschen würde? Dann hätten wir die nächsten vier Jahre unsere Ruhe und das Fraunhofer-Institut wieder einen neuen Forschungsauftrag. Und unser CO₂-reduzierendes Super E10 wäre wieder aus dieser Angst verbreitenden Diskussion heraus.



wann: 9. + 10. Juni '21
wo: Messe Essen

www.tankstellenmesse.de

Weil nichts die Branche besser informiert!



Deutschlands führende Fachmesse für den
Tankstellenmittelstand



FRÜHJAHRSFIT

Wir machen Ihnen dicke Backen

**Bestellen Sie
jetzt das neue
Frühlingsplakat**

Zu bestellen unter
www.eft-service.de/shop

frei und fair – Ihre freie Tankstelle